



Prostata-spezifischer Antigen (PSA) -Test

Inhaltsverzeichnis

Was ist die Prostata und was macht sie?	3
Was ist ein prostataspezifisches Antigen (PSA)?	3
Was ist ein PSA-Test?	3
Wer kann einen PSA-Test bekommen?	3
Was löst sonst noch hohe PSA-Werte im Blut aus?	4
Gutartige Prostatavergrößerung	4
Chronisches Prostataschmerzsyndrom	4
Prostatitis	4
Harnwegsinfektion	4
Prostata-Stimulation	4
Medikation	4
Was geschieht bei einem PSA-Test?	5
Bluttest	5
Prostatakontrolle.....	5
Benötige ich einen PSA-Test?	5
Mögliche Vorteile	5
Mögliche Nachteile	5
Kann ich reguläre PSA-Tests bekommen?	5
Zusammenfassung	6
Meine Notizen und Fragen	7

Dieses Merkblatt wurde von der European Association of Urology (EAU) Patient Information Working Group erstellt.

Dieses Kapitel enthält allgemeine Informationen über Prostatakrebserkennung und ersetzt keine individuelle Beratung.

Es gibt Tools, die Ihnen bei der Entscheidung helfen, ob Sie einen „Früherkennungspfad“ einschlagen möchten. Keines dieser Tools ersetzt eine Konsultation mit Ihrem Arzt. Besprechen Sie mit Ihrem Arzt alle Vor- und Nachteile der Früherkennung von Prostatakrebs, bevor Sie sich entscheiden, ob Sie sich einem Test unterziehen möchten oder nicht.

Haben Sie spezifische Fragen über Ihre persönliche medizinische Situation? Dann besprechen Sie diese mit Ihrem Arzt oder einem anderen professionellen Gesundheitsdienstleister.

Autor

Dr. Selçuk Sarikaya, Ankara, Türkei

Fachgutachter

Dr. Mark Behrendt, Utrecht (NL)

Mr. Phil Cornford, Liverpool (UK)

Ms. Franziska Geese, Bern (CH)

Prof. Nicolas Mottet, Saint-Etienne (FR)

Dr. Ricardo Pereira E Silva, Lissabon (PT)

Prof. Monique Roobol, Rotterdam (NL)

Prof. Dr. Hendrik Van Poppel, Löwen (BE)

Mr. André Deschamps [Europa Uomo], Antwerpen (BE)

Mr. John Dowling [Europa Uomo], Dublin (IE)

Detaillierte Informationen über die Diagnose und Behandlung von Prostatakrebs finden Sie auf unserer Website:

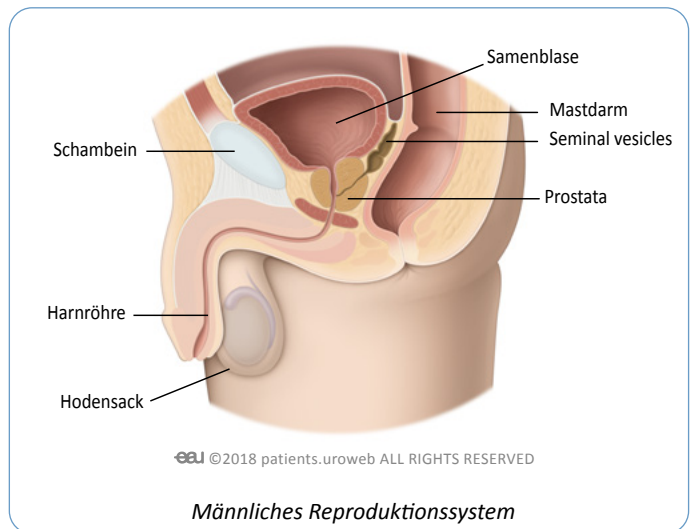
<https://patients.uroweb.org/de/prostatakrebs/>

Diese Informationen wurden zuletzt im April 2021 aktualisiert und von einem Laien-Gremium geprüft.

Was ist die Prostata und was macht sie?

Die Prostata ist eine kleine Drüse und gehört mit zu Ihrem Reproduktionssystem. Sie hat in etwa die Größe eines Golfballs und umschließt die Röhre, die Urin aus Ihrer Harnblase nach außen abführt, die sogenannte Harnröhre bzw. Urethra.

Die Prostata bildet eine dicke weiße Flüssigkeit, die sich mit den Spermien Ihrer Hoden vermischt, um Samen herzustellen. Sie produziert auch ein **Protein**, das sogenannte prostataspezifische **Antigen** oder PSA. PSA hilft, die Samendichte zu verringern, damit sie dünner und flüssiger ist.



Was ist ein prostataspezifisches Antigen (PSA)?

Prostataspezifisches Antigen oder PSA wird von Zellen in der Prostata hergestellt. Es ist normal, dass kleine PSA-Mengen in Ihr Blut gelangen. Diese Menge steigt mit fortschreitendem Alter an, da sich Ihre Prostata naturgemäß allmählich vergrößert. PSA-Werte sind in Ihrem Blut nachweisbar, wenn Sie eine Harnwegsinfektion haben, jedoch könnte dies auch auf Prostatakrebs hinweisen.

Was ist ein PSA-Test?

Ein PSA-Test ist ein einfacher Bluttest, der den Wert des PSA-Proteins im Blut misst.

Hohe PSA-Werte bedeuten nicht unbedingt, dass Sie Prostatakrebs haben. Eine genauere Untersuchung ist jedoch empfehlenswert, um Prostatakrebs auszuschließen.

Wer kann einen PSA-Test bekommen?

Sind Sie ein Mann, eine Transfrau oder eine binäre Person, die bei der Geburt als „männlich“ identifiziert wurde, und älter als 50 Jahre? Dann können Sie mit Ihrem Arzt einen PSA-Test besprechen. Möglicherweise wird Ihnen ein PSA-Test als allgemeine Vorsorgeuntersuchung angeboten.

Sie können mit Ihrem Arzt auch einen PSA-Test besprechen, wenn Sie jünger als 50 Jahre sind, jedoch **Risikofaktoren** haben, wodurch eine erhöhte Chance vorliegt, Prostatakrebs zu entwickeln.

Protein

Alle Körperzellen enthalten Proteine.

Antigen

Normalerweise ist ein Antigen eine Substanz, die Ihr Immunsystem zur Herstellung von Antikörpern anregt. PSA wird zwar als Antigen bezeichnet, biochemisch betrachtet ist es aber ein Enzym, und daher löst es eine chemische Reaktion aus. In der Prostata sorgt diese chemische Reaktion für die Verflüssigung des Samens.

Risikofaktoren

Sollten Sie älter als 45 Jahre sein, mit familiärem Prostatakrebs oder afrikanischen Vorfahren oder einer bekannten familiären Vorbelastung mit einem „falschen“ Gen, dann besteht ein erhöhtes Risiko, dass Sie Prostatakrebs entwickeln.

Ein PSA-Test ist keine Pflicht; er bleibt Ihre eigene Wahl. Manche Männer entscheiden sich gegen solch einen Test, während andere die Möglichkeit eines Prostatakarzinoms gerne ausschließen. Eine richtige oder falsche Wahl gibt es nicht. Vielleicht finden Sie es hilfreich, die möglichen Vor- und Nachteile mit Partner, Familie, Freunden oder Prostatakrebs-Selbsthilfegruppen zu besprechen.

Was löst sonst noch hohe PSA-Werte im Blut aus?

Gutartige Prostatavergrößerung

Im fortschreitenden Alter ist es normal, dass die Prostata wächst. Wird sie aber zu groß, kann sie auf die **Urethra** drücken, wodurch das **Wasserlassen** schwieriger wird. Wenn dies geschieht, wird es als gutartige Prostatavergrößerung oder benigne Prostatahyperplasie (BPH) bezeichnet. BPH kann Ihren PSA-Wert erhöhen, Krebs ist dies allerdings nicht. In den meisten Fällen ist BPH kein ernsthaftes Gesundheitsrisiko und kann behandelt werden.

Chronisches Prostataschmerzsyndrom

Manche Männer leiden ohne eindeutige Ursache an einer schmerzhaft geschwollenen Prostata. Dies wird als chronisches Prostataschmerzsyndrom (engl. Chronic Pelvic Pain Syndrom, CPPS) bezeichnet. CPPS ist keine Krebserkrankung. Wenn aber Ihr PSA-Wert ansteigt, wird Ihr Arzt weitere Untersuchungen durchführen, um Krebs auszuschließen.

Prostatitis

Manchmal dringen Bakterien in Ihre Prostata vor und lösen eine Infektion und Entzündung aus. Durch diese sogenannte Prostatitis kann der PSA-Wert in Ihrem Blut ansteigen. Obwohl Prostatitis als chronisches Leiden auftreten kann, ist es nicht krebsartig und lässt sich letztendlich erfolgreich behandeln.

Harnwegsinfektion

Harnwegsinfektionen können Ihren PSA-Wert erhöhen. Warten Sie nach einer Harnwegsinfektion 4-6 Wochen mit einem PSA-Test, denn so lange dauert es, bis die Infektion verschwunden ist. Besprechen Sie dies mit Ihrem Arzt, damit er/sie einen geeigneten Termin für Sie einplanen kann.

Prostata-Stimulation

Prostata stimulierende Aktivitäten, wie starke körperliche Anstrengungen (insbesondere Radfahren) oder eine Ejakulation können Ihren PSA-Wert erhöhen. Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, wie lange Sie diese Aktivitäten vor Ihrem PSA-Test vermeiden sollten. Generell gilt die Empfehlung, mindestens 48 Stunden vorab auf diese Anstrengungen zu verzichten.

Auch Handlungen, die die Prostata massieren, z. B. Prostata-Kontrolle oder Analverkehr, können Ihren PSA-Wert vorübergehend erhöhen. Möglicherweise müssen Sie eine Woche vor Ihrem PSA-Test auf solche Aktivitäten verzichten.

Medikation

Bestimmte Medikamente können Ihren PSA-Wert beeinflussen. Sorgen Sie dafür, dass Sie beim Arztgespräch eine Liste mit all Ihren derzeitigen Medikamenten zur Hand haben. Ihr Arzt kann dann abwägen, wie sich diese Medikamente auf Ihr Testergebnis auswirken könnten.

Nachstehende Medikamente beeinflussen eventuell Ihren PSA-Wert:

- Nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR)
- Statine
- Thiazid-Diuretika

Urethra

Die Röhre, die Urin aus Ihrer Blase abführt.

Wasserlassen

Urin bzw. Harn wird oft als Abfallstoff bezeichnet. Denn es wird von den Nieren hergestellt, die dafür zuständig sind, Gifte aus dem Blut herauszufiltern.

Was geschieht bei einem PSA-Test?

Bluttest

Ihr Arzt oder eine medizinische Fachkraft entnimmt einer Vene in Ihrem Arm eine Blutprobe. Wahrscheinlich wird dabei eine angespannte Manschette, ein sogenanntes Tourniquet, für ein paar Minuten um Ihren Oberarm gewickelt, um den Blutfluss vorübergehend zu stauen. Deshalb schwillt die Vene an und kann eine Blutprobe leichter entnommen werden. Eine Nadel wird dann in die Vene eingeführt und das Blut in eine Spritze gezogen. Die Blutprobe wird in einem Labor ausgewertet.

Prostatakontrolle

Ihnen kann auch eine Prostatakontrolle angeboten werden. Prostatakontrolle oder digitale rektale Untersuchung (DRU) gilt als schnelle und einfache Untersuchung, um zu kontrollieren, ob bei Ihnen ein Prostataproblem vorliegt. Was eine Prostatakontrolle genau beinhaltet, wird [hier](#) eingehender beschrieben.

Benötige ich einen PSA-Test?

Die Entscheidung, ob Sie wohl oder nicht einen PSA-Test benötigen, kann schwierig sein. Normalerweise - nicht immer - wächst Prostatakrebs langsam, über viele Jahre hinweg. Möglicherweise haben Sie Prostatakrebs, der im Laufe Ihres Lebens niemals Symptome auslösen oder problematisch werden wird. Bei anderen Männern breitet er sich leider rasch über den gesamten Körper aus und führt letztendlich zum Tode.

Mögliche Vorteile

- Ein normales Testergebnis kann Sie beruhigen.
- Prostatakrebs kann entdeckt werden, bevor Symptome auftreten.
- Schnell wachsender Krebs kann in einem frühen Stadium entdeckt werden. Dies bietet mehr Behandlungsmöglichkeiten, um eine Streuung und weitere Probleme zu verhindern und das Leben des Betroffenen zu verlängern.

Mögliche Nachteile

- Ein PSA-Test ist nicht 100 % akkurat:
 - Möglicherweise haben Sie einen hohen PSA-Wert, aber keinen Krebs.
 - Möglicherweise haben Sie einen normalen PSA-Wert, jedoch Prostatakrebs.
- Wenn Ihr PSA-Wert erhöht ist, benötigen Sie möglicherweise weitere Untersuchungen, was sowohl von Ihnen als auch von Ihrer Familie als belastend empfunden werden kann.
- Es könnte ein langsam wachsender Prostatakrebs diagnostiziert werden, wofür entweder keinerlei Behandlung oder eine nicht benötigte angeboten wird.

Ihr Arzt setzt eventuell ein Statistikprogramm ein, um Ihr Prostatakrebs-Risiko einzuschätzen. Anhand der Ergebnisse kann Ihr Arzt Ihre Behandlungsmöglichkeiten planen und mit Ihnen besprechen. Diese Programme wurden für die Anwendung durch medizinische Fachkräfte entworfen. Sollten Sie sich aber Sorgen über Ihr Prostatakrebsrisiko machen, so gibt es [Risikorechner](#), die von Patienten genutzt werden können.

Kann ich reguläre PSA-Tests bekommen?

Mehrere über einen längeren Zeitraum verteilte Tests sind sinnvoller als ein einmaliger Test. Ob regelmäßige PSA-Tests notwendig sind, entscheidet Ihr Arzt anhand Ihres **Risikos**, Prostatakrebs zu entwickeln und der Brauchbarkeit Ihrer ersten PSA-Test-Ergebnisse.

Risikos

Der Bedarf an regulären PSA-Tests stützt sich auf Ihre bekannten Risikofaktoren, vorhergesagtes Risiko mit Hilfe von Statistikprogrammen sowie den Ergebnissen vorliegender Prostatakrebs-Untersuchungen.

Zusammenfassung

- Der PSA-Test hilft, Prostatakrebs in einem Frühstadium zu entdecken, wenn die Aussicht auf eine Heilung größer ist.
- Denken Sie daran, dass nicht jeder mit hohem PSA-Wert Krebs hat und nicht jeder, bei dem Krebs festgestellt wurde, eine Behandlung braucht.
- Besprechen Sie mit Ihrem Hausarzt alle Risiken und Vorteile, und ob Sie diesen Test benötigen.

Die Entwicklung dieses Kapitels wurde gefördert von Ferring Pharmaceuticals. EAU Patient Office hat seinen Inhalt unabhängig entwickelt und genehmigt.

European Association of Urology

PO Box 30016

NL-6803 AA ARNHEM

The Netherlands

e-Mail: info.patientinformation@uroweb.org

Website: patients.uroweb.org